©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Neue Beiträge zur Kenntnis der deutschen Pflanzenwelt.

Von **Ernst Koch.**

Unter Hinweis auf die bereits in Heft IX und XI dieser Zeitschrift von mir veröffentlichten Angaben biete ich im Folgenden weitere Mittheilungen. Dieselben gründen sich, insofern nicht ausdrücklich andere Personen als erste Beobachter angeführt werden, auf die von mir und meinem Sohne Fritz selbständig bewirkten Funde.

1. Thüringen.

Thalictrum flavum L. auf Wiesen bei Milz (AGB.[1]) Römhild) nach Irmelshausen zu, und zwar links von dem Milzflusse. Neu für das Herzogthum Meiningen! (Vergl. unten S. 91.)

Nuphar luteum Sm. in der Milz zwischen Milz und Irmelshausen.

Corydalis intermedia P. M. E. auf dem Dreewlich bei Gertewitz (Kr. Ziegenrück).

C. solida Sm. zahlreich im Schnauwinkel bei Walldorf a. d. Werra; beim Neuhof und Hauhof unweit Immelborn, sowie in dem Eichwäldchen am unteren Abhang des Mühlberges bei Salzungen (auf letzteren Fundort wurden wir durch Herrn Steuerrendant Eggers in Salzungen aufmerksam gemacht).

Turritis glabra L. an der „Leite" bei Gompertshausen (AGB. Heldburg).

Erysimum odoratum Ehrh. an der Altenburg und dem Kochsberge bei Pößneck, am Burgberge zu Ranis, am Pinzenberg bei Krölpa (Kr. Ziegenrück), an den Bergen bei Döbritz (Kr. Neustadt a. Orla).

E. repandum L. bei Milz am Wege nach dem Wart- oder Marthügel, bei Gellershausen (AGB. Heldburg) auf Feldern nach Gompertshausen zu.

Berteroa incana DC. häufig an dem Burgberg zu Ranis.

Viola collina Bess. am Westabhang des Ersch bei Walldorf a. d. Werra, spärlich.

Drosera rotundifolia L. an den Waschteichen bei Moxa (Kr. Ziegenrück), in der Becherleite bei Trannroda (ebenda), zwischen Sonneberg und Bettelhecken, im Thale des Wilhelmsbrunnens bei Schleusingen, im Fischbachgrund bei Helmers (AGB. Salzungen.)

---

[1]) Amtsgerichtsbezirk.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Dianthus Armeria L. am Westabhang des Spanshügels bei Leitenhausen (AGB. Heldburg).

D. superbus L. an der „Klaue“ und am „Dicken Rangen“ bei Streufdorf (AGB. Heldburg).

Lychnis vespertina Sibth. auf einem Kleeacker bei Gellershausen (1899).

Malva moschata L. bei Paska (Kr. Ziegenrück) an der nach dem Schlinggrund herabführenden alten Straße.

Hypericum pulchrum L. im Schlinggrund zwischen Paska und Moxa, am Winterkasten bei Salzungen.

Linum tenuifolium L. an der Weineller westlich von Helba b. Meiningen.

Dictamnus albus L. an der Landesgrenze auf der Altenburg bei Leitenhausen.

Evonymus europaea L. an der „Klaue“ bei Streufdorf.

Cytisus nigricans L. im Schlinggrund zwischen Moxa und der Saale.

Trifolium alpestre L. im Walde zwischen Streufdorf und Linden, am »Galich« bei Gellershausen, an der „Leite“ bei Gompertshausen.

Tr. rubens L. an der „Lache“ (einem Gehölz) bei Gellershausen, im Walde zwischen Heldburg und Hellingen.

Colutea arborescens L. jetzt nicht selten am Westabhang des Schauenforstes bei Rödelwitz (AGB. Saalfeld), wo um das Jahr 1850 nur ein einziges Exemplar gefunden wurde (vergl. Schönheit, Flora Thüringens, S. 113).

Oxytropis pilosa DC. bei Streufdorf nicht nur nach Westhausen zu, wo bereits Rottenbach die Pflanze bemerkte, sondern auch von der betreffenden, dicht neben der Streufdorf-Westhäuser Straße gelegenen Stelle nordwestwärts an etlichen Punkten der dem Walde vorgelagerten Gypsmergelhänge bis zur „Klaue“; ferner am Fußwege von Schlechtsart bei Streufdorf nach Leitenhausen, und zwar vor dem Nordabhang der „Schlechtsarter Wand“; desgleichen zwischen Leitenhausen und Gompertshausen am Südabhang der „Äckerberge“, am „Wartrangen“ bei Gompertshausen unweit der Landesgrenze; ferner zwischen Gompertshausen und Rieth am östlichen Waldrande der Gompertshäuser Leite (hier ebenfalls Nordlage). — An sämmtlichen genannten Stellen auf Gypsmergel.

Astragalus Cicer L. bei Streufdorf an der Straße nach Westhausen zu, bei Gellershausen nach der Kreuzmühle und nach Gompertshausen zu, zwischen Hellingen und Rieth.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Coronilla vaginalis Lmk. spärlich am Ersch bei Walldorf a. d. Werra, häufig am Döttberg bei Ritschenhausen.

Ervum pisiforme Peterm. im Walde zwischen Streufdorf und Linden; an der „Leite", sowie an der „Landwehr" bei Gompertshausen.

E. cassubicum Peterm. im Walde bei Albingshausen (AGB. Heldburg) nach der St. Ursula-Kapelle zu.

Lathyrus niger Bernh. im Gehölz „Reinfelder Berg" bei Streufdorf, im Walde zwischen Streufdorf und Linden, in der »Lache« bei Gellershausen, im Walde zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg bei Trappstadt, auf den „Äckerbergen" und an der „Leite" bei Gompertshausen. Ferner in einer Form mit schmallanzettlichen, in der Mitte nur 2—5 mm breiten Fiederblättchen: an den Saalbergen zwischen Presswitz und Hohenwarte.

Rosa pimpinellifolia DC. am „Reinfelder Berg" und am „Dicken Rangen" bei Streufdorf, am Hexenhügel bei Gleicherwiesen, auf Ackerrändern in der Flur Linden nach Trappstadt zu, zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg bei Trappstadt, auf dem „Wartrangen", den „Äckerbergen" und dem „Hohen Weinberg" bei Gompertshausen.

R. pumila L. fil. bei Milz auf Äckern in der Nähe des Irmelshäuser Holzes, im Walde zwischen Streufdorf und Linden, zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg bei Trappstadt, am „Galich" und an der „Lache" bei Gellershausen.

Potentilla opaca Roth auf der „Klane" bei Streufdorf.

P. thuringiaca Bernh. ebenda.

P. rupestris L. bei Saalthal („Alter") an der oberen Saale.

P. alba L. im Behrunger Wald bei Behrungen (AGB. Römhild) nach Rappershausen zu, an der „Lache" bei Gellershausen, an der »Leite« bei Gompertshausen, zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg.

P. Fragariastrum Ehrh. am »Höhn« bei Auwallenburg (Kr. Schmalkalden), zwischen Bairode und dem Goldbrunnen bei Bad Liebenstein, am Südabhang des Bleß und am Mühlberg bei Salzungen (an letzterer Stelle von Herrn Steuerrendant Eggers in Salzungen zuerst bemerkt).

Spiraea Filipendula L. an und in den Wäldern zwischen Streufdorf und Linden, sowie zwischen Gellershausen und der St. Ursula-Kapelle bei Alsleben, am Westabhang des Spanshügels bei Leitenhausen, auf den „Äckerbergen" und im Wartholz bei Gompertshausen.

Cotoneaster integerrima Med. in der Griebse bei Pößneck.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Myriophyllum spicatum L. in dem Teiche bei Behrungen.

Sedum villosum L. auf der Schmidtswiese bei Kleinschmalkalden, auf dem Tambacherfeld am Westabhang der Hühnberge bei Seligenthal (Kr. Schmalkalden).

S. reflexum L. im Walde zwischen Streufdorf und Linden, an der „Lache" bei Gellershausen, an der „Leite" bei Gompertshausen.

Saxifraga decipiens Ehrh. am Weg von Neidenberga nach Saalthal („Alter").

Bupleurum longifolium L. im Gehölz „Reinfelder Berg" und am „Dicken Rangen" bei Streufdorf, am Hexenhügel bei Gleicherwiesen, im Walde zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg, an der Schlechtsarter Wand bei Schlechtsart.

Oenanthe fistulosa L. im Zuflussgraben der „Alten Werra" bei Heringen a. Werra, sehr zahlreich zwischen Themar und Henfstädt.

Peucedanum officinale L. in der „Lache" bei Gellershausen, im Walde zwischen Heldburg und Hellingen, an der Landesgrenze auf dem Rücken der Altenburg bei Leitenhausen.

P. Cervaria Cuss. im Gehölz „Reinfelder Berg" bei Streufdorf, im Walde zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg, in der „Lache" bei Gellershausen, im Walde zwischen Heldburg und Hellingen, auf den „Äckerbergen" und im Wartholz bei Gompertshausen.

Turgenia latifolia Hoffm. zwischen Gellershausen und Gompertshausen.

Scandix Pecten Veneris L. zwischen Römhild und Milz an der Straße (1899).

Chaerophyllum hirsutum L. im Hain bei Pößneck, im Hain zwischen Ranis und Krölpa, an Quellen bei Belrieth (AGB. Meiningen).

Galium boreale L. im Gehölz „Reinfelder Berg" und auf der „Klaue" bei Streufdorf, auf der Altenburg bei Leitenhausen, auf Wiesen zwischen Gellershausen und Rieth, an der „Lache" bei Gellershausen, auf den „Äckerbergen" bei Gompertshausen.

G. Schultesii Vest am Konrod bei Ziegenrück, am Wege von Neidenberga nach Saalthal (dem „Alter").

Aster Linosyris Bernh. zahlreich am „Hohen Weinberg" und am „Wartrangen" bei Gompertshausen. Neu für das Herzogthum S.-Meiningen!

Inula salicina L. an der Landesgrenze auf der Altenburg bei Leitenhausen, auf den „Äckerbergen" bei Gompertshausen.

I. hirta L. am Südrande der „Lache" bei Gellershausen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Inula britannica L. auf einem Feldrande am Wege von Pößneck nach Brandenstein.

Filago germanica L. var. canescens Jord. an der Straße von Gertewitz nach Peuschen.

Artemisia campestris L. auf dem Dietrich und dem Dreißigackerer Schnabel, sowie oberhalb der Donopskuppe bei Meiningen, am „Hohen Weinberg" und „Wartholz", sowie auf den „Äckerbergen" und an der „Landwehr" bei Gompertshausen.

Senecio erucifolius L. am Schauenforst bei Rödelwitz; an der Straße zwischen Ritschenhausen und Neubrunn, zwischen Wolfmannshausen und Westenfeld (AGB. Römhild), zwischen Haina und Römhild, bei Gleicherwiesen und Streufdorf, zwischen Westhausen und Schlechtsart, am Südabhang der „Äckerberge" bei Gompertshausen.

Cirsium eriophorum Scop. in der Nähe des Nadelöhrs bei Henfstädt (AGB. Themar).

C. bulbosum DC. im „Weipold" (einem Gehölz) bei Wolfmannshausen, im Gehölz „Reinfelder Berg" bei Streufdorf.

Lappa nemorosa Koern. im Walde am Nordabhang des Dolmars bei Meiningen.

Centaurea montana L. am Konrod bei Ziegenrück, im Gehölz „Reinfelder Berg" bei Streufdorf, im Walde zwischen dem Spanshügel bei Leitenhausen und der Altenburg, im Walde nördlich vom Lichtenberg bei Ostheim vor der Rhön.

Tragopogon major Jacq. zwischen Westhausen und Schlechtsart.

Podospermum laciniatum DC. bei Gellershausen an der nach Rieth führenden Straße.

Hieracium Schmidtii Tausch an den Saalbergen zwischen Presswitz und Hohenwarte.

Campanula Rapunculus L. zwischen Vacha und Wommen; zwischen Bedheim bei Hildburghausen und Simmershausen, bei Eicha (AGB. Römhild) und Milz, bei Rieth (AGB. Heldburg), am Südabhang der „Äckerberge" bei Gompertshausen.

Vaccinium Oxycoccos L. in der „Becherleite" bei Trannroda.

Vinca minor L. am Ostabhang der „Hausmaß" bei Kleinschmalkalden.

Menyanthes trifoliata L. zahlreich in Teichen bei Trannroda.

Gentiana obtusifolia Willd. (vergl. Heft XI, S. 24) ist in der Gegend von Schmalkalden weiter verbreitet und wurde von uns noch beobachtet: auf der Schmidtswiese südöstlich von Kleinschmalkalden (in ungefähr 595 m Höhe), im oberen Haderholzgrund

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

auf einer Wiese zwischen dem Mittelberg und dem Büchensumpf bei Seligenthal (gegen 575 m), auf der Molmersbacher Wiese am Westabhang der Hühnberge (gegen 640 m), auf der Ebertswiese am Rennsteig (gegen 725 m), im Vordern Kaltwasser zwischen Struth und dem Sperrhügel (gegen 695 m), auf den Neuhofer Wiesen bei Rotterode (gegen 750 m), hier in Gesellschaft mit G. campestris L. Ferner findet sie sich bei Suhl auf der sogenannten Höchstedt („Höttstedt") zwischen dem Königswasser und dem Mühl- oder Grenzgraben, in ungefähr 600 m Höhe.

Pulmonaria azurea Bess. in der „Lache" bei Gellershausen.

P. officinalis L. im Thale zwischen Gertewitz und Peuschen, auf den „Äckerbergen" bei Gompertshausen.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. auf den „Äckerbergen" bei Gompertshausen.

Myosotis arenaria Schrad. bei Trannroda.

Physalis Alkekengi L. an der „Weineller" westlich von Helba bei Meiningen.

Linaria arvensis Desf. auf dem Damme der von Ziegenrück nach Walsburg führenden Straße, der Pappfabrik gegenüber (1898), bei Milz auf einem Felde östlich vom Irmelshäuser Holz (1898).

Mimulus luteus L. an Quellgräben auf der „Pfarrwiese" am Abhang des Ruppergs bei Mehlis (1899).

Veronica montana L. am Ostabhang der Hausmaß bei Kleinschmalkalden.

V. spicata L. an der „Klaue" bei Streufdorf.

Melampyrum cristatum L. auf der „Klaue" bei Streufdorf, in der „Lache" bei Gellershausen.

Marrubium vulgare L. am Langen Berg bei Ranis in der Nähe des Brandensteiner Teiches.

Brunella alba Pall. auf der „Klaue" bei Streufdorf.

Ajuga Chamaepitys Schreb. auf Äckern bei Öpitz (Kr. Ziegenrück) nach den Gypsbergen zu.

Thesium montanum Ehrh. am „Galich" bei Gellershausen, am Ostabhang des Kleinen Haselberges bei Pößneck (die Angabe in Ed. Langguth, Spaziergänge durch die Stadt Pößneck und deren Umgebung, 1873, S. 34, dass am Haselberg *Th. intermedium Schrad.* vorkomme, beruht auf Verwechselung der beiden Pflanzen).

Th. intermedium Schrad. an und in der „Lache" bei Gellershausen, auf der „Leite" bei Gompertshausen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Thesium pratense Ehrh. am Hohen Rod und auf den Ebertswiesen bei Asbach (Kr. Schmalkalden), auf der „Schmidtswiese" bei Kleinschmalkalden.

Tithymalus dulcis Scop. am Nordabhang des Lichtenbergs bei Ostheim vor der Rhön.

T. verrucosus Scop. am „Galich" und an der „Lache" bei Gellershausen.

T. Esula Scop. zwischen Römhild und Irmelshausen, häufig bei Milz in dem Flurtheil nach dem Irmelshäuser Holze zu.

Hydrocharis Morsus ranae L. in der „Alten Werra" bei Heringen a. Werra.

Arum maculatum L. im Dreewlich bei Gertewitz.

Typha angustifolia L. im Teich bei Haubinda (AGB. Heldburg).

Sparganium minimum Fries in einem Teich nordwestlich von Untermaßfeld bei Meiningen.

Orchis tridentata Scop. auf rasigem Abhang oberhalb (nördlich) Schlettwein bei Pößneck.

O. incarnata L. zwischen der Brunndorfs- und Ammersbacher Mühle bei Milz, links von der Milz; auf den Münchswiesen südöstlich vom Mönchshof bei Römhild.

Gymnadenia albida Rich. am oberen Ende der Neuhofer Wiesen bei Rotterode in ungefähr 810 m Höhe; auf der Pfarr- und Schönauer Wiese zwischen Mehlis und dem Rupperg, sowie auf dem grasigen Abhang des Ruppergs nach dem Kanzlersgrunde zu.

Platanthera viridis Lindl. auf den Wiesen am Rupperg bei Mehlis.

Epipactis palustris Crantz im Weidigsgrund bei Jüchsen (AGB. Meiningen).

Gagea pratensis Schult. auf Feldern in der Nähe des Knollenbachshofes bei Frauenbreitungen.

Anthericum ramosum L. im Wald zwischen Streufdorf und Westhausen.

Juncus filiformis L. auf einer Wiese dicht oberhalb der Rothen Mühle bei Engenstein (AGB. Eisfeld).

Carex Davalliana Smith auf den Mönchswiesen südöstlich vom Mönchshof bei Römhild.

C. praecox Schreb. am Fuße des Bohlens bei Saalfeld.

C. ornithopoda Willd. auf den Haselbergen bei Pößneck.

C. silvatica Huds. am Hohen Rod bei Asbach (Kr. Schmalkalden), im Wald nördlich vom Lichtenberg bei Ostheim vor der Rhön.

C. riparia Curt. an einem Wassergraben bei Grimmenthal nach

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Ellingshausen zu, sowie an dem Wassergraben der Mönchswiesen südöstlich vom Mönchshof bei Römhild und an der Milz zwischen Milz und Irmelshausen.

Melica uniflora Retz. im „Still" bei Meiningen.

Sclerochloa dura P. B. bei Milz auf und an der Straße nach Herbstadt zu, auf dem Wege am östlichen Waldsaume des Sternbergs bei Behrungen. Neu für das Herzogthum S.-Meiningen!

Lycopodium complanatum L. zwischen Schmorda und Moxa.

Ophioglossum vulgatum L. auf den Münchswiesen südöstlich vom Mönchshof bei Römhild.

2. Unterfranken[1]).

Clematis recta L. häufig in den Wäldern bei der Thalkapelle und dem Thalhofe (namentlich am Bassenberg, Neuen Geheg, Wurmberg, an der Kreuzleite und im Finstern Grund) südlich von Münnerstadt[2]).

Thalictrum minus L. am Bassenberg bei der Thalkapelle und am Wurmberg bei dem Thalhofe südl. von Münnerstadt.

Th. flavum L. auf Wiesen bei Irmelshausen nach Milz zu, größtentheils südlich vom Milzflusse. Die Pflanze wurde hier im Frühjahr 1899 von Herrn Gottfried von Segnitz zu Unfinden, dem Mitverfasser der 1852 veröffentlichten „Flora von Schweinfurt" entdeckt, der mich bei einer Begegnung davon in Kenntnis setzte. Darauf ermittelte ich, dass diese Wiesenraute auch auf den anstoßenden Wiesen der Flur Milz (vergl. oben S. 84) vorkomme. Sie wird leider hier wie dort bereits vor der Blüthe abgemäht, da der Boden, auf dem sie wächst, jetzt ziemlich trocken ist und darum als zweischürige Wiese bewirthschaftet wird.

Anemone silvestris L. auf dem „Burgstall" bei Hollstadt, am Südwestabhang des Kohlberges bei Völkershausen.

Adonis vernalis L. sehr spärlich am Südrand des Merklachs in der Nähe der Riedmühle bei Königshofen im Grabfelde.

Myosurus minimus L. auf Äckern an der Thalwand südlich vom „Erle" bei Trappstadt, auf Äckern nördlich vom Bahnhofe Rottershausen.

---

[1]) Es kommt hier vornehmlich das bayerische Grabfeld (vergl. Heft XI, S. 27), und außerdem die Gegend von Mellrichstadt, Neustadt a. S., Münnerstadt in Betracht.

[2]) Allerdings führt bereits Bottler in seiner Excursions-Flora von Unterfranken auch die Gegend „bei Münnerstadt" als Standort der Cl. recta an, doch ohne nähere Angabe der eigentlichen Fundstellen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Ranunculus aconitifolius L. zahlreich im „Grund" bei Rappershausen (hier zuerst von Herrn G. von Segnitz beobachtet).

Helleborus foetidus L. auf der Hohen Schul und dem Ölhauk bei Eußenhausen.

Nigella arvensis L. zwischen Rappershausen und Gollmuthhausen, bei Irmelshausen nach dem Herrschaftsholze zu, in der Flur von Eußenhausen.

Aconitum variegatum L. zahlreich im Gemeindeholz, vereinzelt im Herrschaftsholz bei Irmelshausen.

A. Lycoctonum L. im „Grund" bei Rappershausen (hier von Herrn von Segnitz zuerst beobachtet), am Wurmberg und im Finstern Grund beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Nuphar luteum Smith in der Milz und im Oberlauf der fränkischen Saale.

Corydalis cava Schwgg. u. K. spärlich im obern Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, desgleichen in dem rechts von der Saale zwischen Neustadt und Ober-Ebersbach gelegenen Walde.

C. solida Smith am Ostrand des Gemeindeholzes, sowie im südwestlichen Theil und in der Mitte des Herrschaftswaldes bei Irmelshausen, an der Brend und Saale bei Neustadt a. S., in einem Thalgründchen nahe (südwestlich) von Hohenroth bei Neustadt a. S., am Südrande des rechts von der Saale zwischen Neustadt und Ober-Ebersbach gelegenen Waldes, sowie etwas weiter thalabwärts auf Steingeröllstreifen inmitten der Ackerflur, ferner dicht bei Ober-Ebersbach am Wege nach den Ockergruben zu.

Fumaria Vaillantii Lois. bei Irmelshausen.

Arabis hirsuta Scop. im Neuen Geheg östlich zwischen der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Dentaria bulbifera L. am Ostabhang des Saltenberges (Rhön) nördlich von Fladungen.

Erysimum odoratum Ehrh. im Neuen Geheg östlich zwischen der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

E. repandum L. auf Äckern zwischen dem Irmelshäuser Holz und Herbstadt.

E. orientale R. Br. auf Äckern östlich von Königshofen i. Gr., sowie nördlich von Mellrichstadt und südlich von Münnerstadt.

Isatis tinctoria L. als Unkraut auf Äckern südwestlich von Breitensee (1898).

Reseda lutea L. zwischen Heustreu und Hollstadt, bei Mellrichstadt.

R. Luteola L. zwischen Mühlbach und Löhrieth bei Neustadt a. S.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Drosera rotundifolia L. spärlich auf dem Moor am Weichler bei Rappershausen.

Dianthus Armeria L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, am Gehölz „Schindeiche" bei Breitensee, auf dem „Demar" und im „Rehgraben" bei Herbstadt, am „Feuerberg" bei Trappstadt, am Südrande des Waldes zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach.

D. superbus L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, auf dem Kauzberg und Demar bei Herbstadt, auf den Hassbergen in der Nähe des Sambachshofes.

Sagina apetala Ard. auf Feldern am Aspich bei Rappershausen.

Hypericum montanum L. auf Keupersand im Walde zwischen Breitensee und Eyershausen, im Walde westlich von Bocklet.

H. hirsutum L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, im oberen und unteren Ortholz (Spital- oder Münnichsholz) zwischen Herbstadt und Königshofen i. Gr., im Walde nordöstlich von Herbstadt, im Walde zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach, am Hohberg bei Burglauer, im Walde südlich von Strahlungen, an der Thalwand östlich zwischen der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Linum tenuifolium L. am Südwestabhang des Kohlberges bei Völkershausen, bei Münnerstadt nach Burghausen und nach der Thalkapelle zu.

Geranium sanguineum L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, am Kauzberg und Demar, sowie vor dem Walde östlich von Herbstadt, an der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen i. Gr., am Nordabhang der Hassberge bei Althausen und am Südabhang desselben Gebirges bei Nassach, am Wurmberg und im Finstern Grunde beim Thalhofe südlich von Münnerstadt, am Südabhang des Kohlberges bei Völkershausen.

Dictamnus albus L. spärlich im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, sowie im oberen Ortholz (Spital- oder Münnichsholz) zwischen Herbstadt und Königshofen, zahlreicher auf der Altenburg bei Trappstadt, in Menge an der ganzen Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt.

Evonymus europaea L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, im Walde nördlich von Eyershausen, im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen i. Gr., an der Straße

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

zwischen Hollstadt und Wülfershausen, im „Thale“ und im Finstern Grunde beim Thalhofe südlich von Münnerstadt, an der Nassach.

Trifolium rubens L. am Bassenberg bei der Thalkapelle südlich von Münnerstadt.

Oxytropis pilosa DC. in der Wüstung Öschelhorn bei Alsleben nahe der „Landwehr“ (Landesgrenze). Vielleicht ist dies die Stelle, wo Emmert (Mitverfasser der „Flora von Schweinfurt“) und Schenk (Verfasser der „Flora der Umgebung von Würzburg“) vor Jahren die Pflanze entdeckten, die seitdem unter der Angabe „bei Alsleben“ bis in die neueste Zeit herein als einzige Vertreterin der bayerischen Grabfeld-Flora aufgeführt war.

Astragalus Cicer L. zwischen Trappstadt und der „Altenburg“, auf dem Rücken des Merklachs bei Königshofen i. Gr., an der Straße zwischen Wülfershausen und Hollstadt.

Coronilla varia L. häufig am Südabhang des Kohlberges bei Völkershausen, bei Mellrichstadt, bei Münnerstadt nach Burghausen zu.

Hippocrepis comosa L. am Wurmberg und an der Kreuzleite beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Ervum pisiforme Peterm. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, auf dem Demar, im westlichen und südöstlichen Theile des Herbstadter Gemeindeholzes, sowie im oberen und unteren Ortholz (Spital- oder Münnichsholz) bei Herbstadt, am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen i. Gr., an der Thalwand (Bassenberg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, auf dem Hohberg bei Burglauer, im Walde südlich von Strahlungen, im „Lohn“ nördlich von Mellrichstadt.

E. silvaticum Peterm. am Südwestabhang der Hohen Schul bei Völkershausen, in der Umgebung des Thalhofes südlich von Münnerstadt, im Walde südlich von Strahlungen.

Lathyrus silvester L. an der Hohen Schul bei Völkershausen, am Südrande des Waldes zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach.

L. niger Bernh. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, in der „Schindeiche“ bei Breitensee, am Kauzberg und im Walde nordöstlich bis östlich von Herbstadt, im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, an der Altenburg und am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen, auf den Hassbergen zwischen Althausen und dem Sambachshof, auf dem Hohberg zwischen Burglauer und Strahlungen, auf dem Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt, am

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

südlichen Rande des Waldes zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach.

Rosa pimpinellifolia DC. im Gehölz „Schindeiche" bei Breitensee, am Kauzberg und Demar, am oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz), sowie an der südlichen Thalwand des Rehgrabens bei Herbstadt, an der Altenburg, dem Gompertshäuser Weg und an dem Feuerberg bei Trappstadt, auf dem Rücken des Merklachs bei Königshofen i. Gr., auf den Hassbergen zwischen Althausen und dem Sambachshofe, sowie bei Nassach[1]).

R. arvensis Huds. im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, wohl der nördlichste Standpunkt dieser Pflanze in Unterfranken.

R. pumila L. fil. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, in der „Schindeiche" bei Breitensee, am Kauzberg und am Westrande des Herbstädter Gemeindeholzes, sowie an der südlichen Thalwand des Rehgrabens, ferner im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, auf der Altenburg, an dem Feuerberg und am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen i. Gr., auf Äckern zwischen Eyershausen und Alsleben, am Waldsaume rechts der Saale zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach, im „Thal" südlich von Münnerstadt.

R. pumila × trachyphylla auf einem Ackerrand am Fußweg von Eyershausen nach Alsleben.

Rubus saxatilis L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, am Nordabhang der Hohen Schul bei Völkershausen, sowie des Hehberges bei Stockheim.

Comarum palustre L. in den durch Torfstich erzeugten Gräben des Moores am Weichler bei Rappershausen (zuerst von Herrn G. von Segnitz bemerkt).

Potentilla opaca Roth am Nord- und Westrand des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südl. von Münnerstadt, stellenweise am Rande der von Münnerstadt nach Poppenhausen führenden Chaussee innerhalb des Münnerstädter Waldes.

P. thuringiaca Bernh. zahlreich im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, nicht häufig am Kauzberg und Demar, aber reichlich im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herb-

---

[1]) Nassach und der dazu gehörige Landstrich ist eine sachsen-coburgische, von bayerischem Gebiet umschlossene Exclave, die in botanischer Hinsicht nicht wohl von dem bayerischen Unterfranken getrennt werden kann.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

stadt, desgleichen am Feuerberg bei Trappstadt, spärlich am Altholz bei Sternberg.

Potentilla rupestris L. am Ost- und Südrande des Herrschaftsholzes („Poppenholz") bei Irmelshausen (hier zuerst von Realgymnasiast Alfred Stier zu Meiningen beobachtet), an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens bei Herbstadt.

P. alba L. am Ostrand des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, im Walde zwischen Breitensee und Eyershausen, auf dem Kauzberg und Demar, sowie im unteren Ortholz (Spital- oder Münnichsholz) bei Herbstadt, am Feuerberg und am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, im Walde zwischen der Heckenmühle bei Ober-Essfeld und Sulzdorf, auf den Hassbergen in der Nähe des Sambachshofes.

P. Fragariastrum Ehrh. am Walde westlich von der Straße zwischen Stockheim und Willmars, im Saalthal am Rande des rechts liegenden Waldes zwischen Neustadt a. S. und Ober-Ebersbach, desgleichen innerhalb dieses Waldes an der die beiden genannten Orte verbindenden Straße und außerhalb desselben noch dicht vor Ober-Ebersbach, ferner dicht bei Reichenbach am Wege nach Burghausen zu und in dem Gehölz östlich zwischen Kronungen und Poppenhausen.

Spiraea Filipendula L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, im Walde zwischen Breitensee und Herbstadt, am Kauzberg, sowie im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg und Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, in der Nähe der St. Ursula-Kapelle bei Alsleben.

Aruncus silvester Kostel. im Saalthal am Saume des rechts zwischen Neustadt und Ober-Ebersbach gelegenen Waldes.

Hippuris vulgaris L. bei Irmelshausen in einem schmalen Wassergraben nach dem „Salzförstle" zu, nicht häufig.

Peplis Portula L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen.

Sedum reflexum L. am Ostrand des eben genannten Waldes, an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens bei Herbstadt, an dem rechtsseitigen Abhang des Saalthales südwestlich von Hohenroth bei Neustadt a. S., sowie am untern Rande des rechts von der Saale zwischen Neustadt und Ober-Ebersbach befindlichen Waldes.

Astrantia major L. im Baunachgrunde oberhalb Bundorf.

Bupleurum falcatum L. häufig auf Kalk, z. B. bei Mellrichstadt, zwischen Oberstreu und Bahra, zwischen Heustreu und der Taubachsmühle, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurm-

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

berg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt; weniger häufig, aber keineswegs selten, auf Keupermergel, z. B. am Kauzberg und Demar, am oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) und am Gemeindewalde bei Herbstadt, am Feuerberg und an der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen.

B. longifolium L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, am Kauzberg, sowie im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg, an der Altenburg und am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen, am Nordabhang der Hassberge bei Althausen, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, am Hehberg bei Stockheim.

B. rotundifolium L. nördlich von Mellrichstadt, zwischen Stockheim und Völkershausen.

Seseli coloratum Ehrh. an der Südseite des Kauzberges und auf dem Demar, sowie am Westrande des Gemeindewaldes, auch des oberen Ortholzes (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Ostabhang des Höhnberges zwischen Breitensee und Eyershausen, am Nordabhange des Lindenbergs zwischen Eyershausen und Alsleben, auf dem Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Libanotis montana Crantz zahlreich am Neuen Geheg und Wurmberg bei dem ebengenannten Thalhofe.

Archangelica officinalis Hoffm. kommt an der Saale auch unterhalb der Streumündung (vergl. Heft XI, S. 28) ziemlich häufig bis nach Steinach vor; erst von hier ab erscheint sie nur selten. Sie wurde von uns noch bei Bocklet beobachtet und mag sich hie und da noch weiter thalabwärts finden. Übrigens haben die von uns sonst noch fortgesetzten Nachforschungen ergeben, dass die Ursprungsstelle dieser Pflanze, insofern sich dieselbe an der Saale angesiedelt hat, nicht ausschließlich im Mörig zwischen Trappstadt und Eyershausen zu suchen ist. Als eine zweite derartige Stelle muss die Gegend von Rothhausen im Grabfelde (gegen 325 m über dem Meere: das vorhin genannte Mörig liegt gegen 290 m hoch) betrachtet werden, wo die Pflanze zahlreich an Wassergräben wächst und von wo sie abwärts an dem Rothhäuser Bach entlang gefunden wird, der bei Höchheim in die Milz mündet. Von hier ab schmückt sie thalabwärts die Ufer der Milz und deren Mühlgräben bis zur Einmündung der Milz in die Saale (bei Saal). Und eine dritte Ursprungsstelle ist die Gegend von Stadt-Lauringen (etwa 295 m über d. Meere), von wo die Pflanze an der Lauer abwärts bis zu deren

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Einmündung in die Saale (bei Niederlauer), d. i. auf einer Strecke von gegen 24 Kilometer, vorkommt. Die Annahme, dass sich die *Archangelica officinalis* von der Saale aus durch Verwehen ihres Samens an den genannten Nebenflüssen angesiedelt habe, ist aus dem Grunde hinfällig, weil sie weder in der Milz oberhalb der Mündungsstelle des Rothhäuser Baches, noch an der Saale oberhalb der Mündungsstelle des vom Mörig herabfließenden Krummen Grabens vorkommt und darum eine thalaufwärts gerichtete Weiterverbreitung als ausgeschlossen gelten muss.

Außer im Gebiete der fränkischen Saale ist *Archangelica officinalis* auch noch im Gebiete der am Südfuße der Hassberge entspringenden Nassach, die bei Hassfurt in den Main mündet, heimisch. Hier wurde sie im Sommer 1899 von Herrn Gottfried von Segnitz erkannt, der mich davon benachrichtigte. Durch persönliche Untersuchung jener Gegend stellte ich darauf fest, dass die Pflanze dort zwischen Lendershausen bei Hofheim und der unweit davon gelegenen Hessenmühle ihren Anfang nimmt. Wie im Saalthale, so nennen auch die Bewohner des Nassachgrundes, falls sie überhaupt die Pflanze kennen, dieselbe „Lühstock", und man benutzt hier wie dort stellenweise den Absud ihrer Wurzel, um davon in das für die Schweine bestimmte Spülicht zu gießen und hierdurch der schädlichen Wirkung der saueren und fauligen Bestandtheile vorzubeugen, sowie die Fresslust der Thiere anzuregen. Im allgemeinen aber betrachtet die Bevölkerung die Pflanze als ein unnützes Kraut, weil es weder als Heu noch im frischen Zustande von Pferden und Rindern gefressen wird und höchstens als Ziegenfutter dient. Da ferner in dieser ganzen Gegend nördlich vom Main die Pflanze nirgends angebaut wird und auch keine Spur eines früheren Anbaues daselbst vorliegt, so muss sie an all den genannten Flussläufen als völlig wild und indigen gelten.

Peucedanum officinale L. zahlreich im Irmelshäuser Holz (besonders im Gemeindewald) bei Irmelshausen, spärlich an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens bei Herbstadt, weniger selten auf der Altenburg bei Trappstadt in der Nähe der Landesgrenze.

P. Cervaria Cuss. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, in der „Schindeiche" bei Breitensee, auf dem Kauzberg und Demar, sowie im südwestlichen Theile des Herbstadter Gemeindewaldes und im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg, auf der Altenburg und am Gompertshäuser Weg bei Trappstadt, in der Wüstung Öschelhorn bei Alsleben, auf dem

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Merklach bei Königshofen, am Nord- und Südabhange der Hassberge zwischen Königshofen und Nassach, an der ganzen Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im oberen Theile des Finstern Grundes westlich vom Thalhofe ebendort, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

Peucedanum alsaticum L. am West- und Südrande des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, am Westrande (hier nur spärlich) des oberen[1]) und am Südrande (hier zahlreich) des unteren Ortholzes (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, an der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Rücken des Merklachs bei Königshofen, an der ganzen Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, sowie bei dem Eisenbahndurchstich in der Nähe des Thalhofes ebendort; an der Straße zwischen Mellrichstadt und Stockheim, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

Laserpitium latifolium L. am Nordabhange der Hassberge bei Althausen, am Wurmberg bei dem Thalhof südlich von Münnerstadt, im „Lohn" und auf der Hohen Schul nördlich von Mellrichstadt, am Südabhange des Kohlberges bei Völkershausen.

Caucalis daucoides L. nördlich von Mellrichstadt, am Hohberg bei Burglauer, bei Münnerstadt nach der Thalkapelle zu.

Turgenia latifolia Hoffm. bei Rappershausen und Höchheim, zwischen dem Irmelshäuser Holz und Herbstadt.

Scandix Pecten Veneris L. zwischen dem Irmelshäuser Holz und Herbstadt.

Pleurospermum austriacum Hoffm. nicht nur am Nordabhange des Merklachs (Marklach oder Markling) bei Königshofen i. Gr. (vergl. Heft XI, S. 28), sondern auch, aber viel weniger zahlreich, am Südabhange desselben Berges zwischen der Riedmühle und Eyershausen; ferner nicht selten im oberen und unteren Ortholz (Spital- oder Münnichsholz) bei Herbstadt, sowie im Irmelshäuser Holz (zahlreich namentlich in der Gemeindewaldung) bei Irmelshausen.

Hedera Helix L. ist in dem hier besprochenen Gebiete durchaus nicht häufig, geschweige denn „gemein", wie Bottler in seiner

---

[1]) Die Angabe in Heft XI, S. 28 über das Vorkommen von *Peucedanum alsaticum* am Südrande des Münnichsholzes bei Königshofen bezieht sich auf das obere Ortholz. „Oberes und unteres Ortholz" heißen die betreffenden beiden Gehölze bei den Bewohnern des nahe gelegenen Herbstadt und Ottelmannshausen; in Königshofen nennt man diese Waldungen „Münnichs"- oder „Spitalholz".

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Excursions-Flora von Unterfranken behauptet. Wir begegneten dieser Pflanze nur auf Kalkboden, so am Südabhange des Weichlers zwischen Gollmuthhausen und Waltershausen, im „Lohn“ nördlich von Mellrichstadt, im Walde an der Straße zwischen Münnerstadt und Poppenhausen, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt.

Viburnum Lantana L. zwischen Heustreu und Hollstadt, auf dem „Burgstall“ südlich von Hollstadt, am Hohberge bei Burglauer, im oberen Theile des Lachtergrundes zwischen Rottershausen und dem Thalhofe.

Asperula cynanchica L. am Südabhang des Kohlberges bei Völkershausen, zwischen Oberstreu und Bahra, am Wurmberg und an der Kreuzleite beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

A. odorata L. im Körperschaftswald bei Trappstadt, am Ostabhange des Saltenberges (Rhön) nordwestlich von Fladungen.

Galium tricorne With. zwischen Münnerstadt und der Thalkapelle.

G. boreale L. in der „Schindeiche“ bei Breitensee, auf dem Kauzberg und Demar, sowie im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg und auf der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, sowie an der westlichen Thalwand jenseits des Bahneinschnittes beim Thalhofe ebendort.

Eupatorium cannabinum L. auf dem „Erle“ zwischen Trappstadt und Eyershausen.

Petasites officinalis Mönch häufig an der Werrn, und zwar bereits an ihrem Oberlaufe

Aster Linosyris Bernh. am Südrande des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, sowie des oberen Ortholzes (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, nordöstlich von Herbstadt vor dem Gemeindewalde, zahlreich an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens bei Herbstadt, sowie am Südabhange des Merklachs bei Königshofen; ferner am Südabhange des Lindenbergs zwischen Eyershausen und Alsleben, desgleichen an dem der Hassberge bei Nassach, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, spärlich im oberen Theile des Finstern Grundes westlich vom Thalhof ebendort.

A. Amellus L. im „Lohn“ nördlich von Mellrichstadt, an der

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Thalwand zwischen Mellrichstadt und Oberstreu, zwischen Oberstreu und Bahra, an der ganzen Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im oberen Theile des Finstern Grundes westlich vom Thalhof ebendort.

Inula salicina L. an der Südseite des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, in der „Schindeiche" bei Breitensee, am Kauzberg, im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Feuerberg bei Trappstadt, auf dem Merklach und Lumpenhückel bei Königshofen, am Südabhange der Hassberge bei Nassach, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im Finstern Grund westlich vom Thalhofe ebendort, im Walde neben der Straße zwischen Münnerstadt und Poppenhausen, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

I. hirta L. am Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

I. Conyza DC. am Südabhange des Kohlbergs bei Völkershausen.

Artemisia campestris L. zwischen Irmelshausen und Breitensee, bei Herbstadt, Trappstadt, Alsleben, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg) östlich zwischen der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Tanacetum corymbosum Schultz Bip. im Walde zwischen Rappershausen und Höchheim, im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, in der „Schindeiche" bei Breitensee, auf dem Kauzberg und Demar, sowie im oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, an der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen, auf dem Hohberg bei Burglauer, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im „Lohn" bei Mellrichstadt.

Senecio spathulifolius DC. im Walde an der Straße von Sternberg nach Sulzdorf.

S. erucifolius L. am Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, am Westrande des Gemeindeholzes, sowie an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens, ferner am oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz), desgleichen in der „Au" bei Herbstadt, am Feuerberg bei Trappstadt, zwischen Oberstreu und Bahra, zwischen Hollstadt und der Taubachsmühle.

S. Fuchsii Gmel. im Walde zwischen Rappershausen und Höchheim, am Wurmberg bei dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Cirsium eriophorum Scop. zwischen Eyershausen und dem oberen Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt.

C. oleraceo-acaule auf Wiesen bei Neustadt a. S. thalabwärts.

C. bulbosum DC. in der „Schindeiche" bei Breitensee, am Feuerberg bei Trappstadt.

Onopordon Acanthium L. auf dem westlichen Damme der „Au" bei Herbstadt.

Lappa nemorosa Koern. am Ostabhange des Saltenberges (Rhön) bei Fladungen, im Eisgraben (Rhön) zwischen dem Schwarzen Moor und Hausen.

Carlina acaulis L. bei Herbstadt, Althausen, Münnerstadt.

C. vulgaris L. am Irmelshäuser Holz, am Feuerberg bei Trappstadt, am Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Centaurea pseudophrygia C. A. Meyer im höchstgelegenen Theile des Herrschaftsholzes („Poppenholz") bei Irmelshausen.

C. montana L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, in der „Schindeiche" bei Breitensee, auf dem Kauzberg und Demar, sowie im Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, zwischen dem Spanshügel und der Altenburg bei Trappstadt, am Merklach bei Königshofen, zwischen Sulzdorf und Brennhausen (hier wurde auch ein weiß blühendes Exemplar von uns gefunden), im Finstern Grund westlich vom Thalhofe bei Münnerstadt.

Tragopogon major Jacq. an der Straße von Herbstadt nach Milz in der Nähe des Irmelshäuser Holzes.

Achyrophorus maculatus Scop. im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, am Südabhange des Kohlberges bei Völkershausen, zwischen Münnerstadt und der Thalkapelle, am Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Lactuca Scariola L. zwischen Heustreu und Hollstadt.

Crepis praemorsa Tausch im „Grunde" bei Rappershausen, im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

Hieracium pratense Tausch zwischen Rappershausen und Rothhausen.

Campanula Rapunculus L. bei Trappstadt, bei Neustadt a. S. nach Hohenroth zu, ferner im Saalthale abwärts am Waldsaume links und rechts stellenweise bis Bocklet, beim „Dicken Thurm" und in der Nähe der Hohbergmühle zwischen Niederlauer und Burglauer, bei Burghausen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Specularia Speculum Alph. DC. bei Strahlungen nach dem Rheinfeldshofe zu (1899).

Vinca minor L. am Südabhange des Weichlers zwischen Gollmuthhausen und Waltershausen, im Körperschaftsholze bei Trappstadt, im Walde zwischen Rottershausen und Rannungen.

Gentiana germanica Wild. bei Rappershausen nach dem Weichler und nach Rothhausen zu, am Nordabhange des Demars, am Westrande des Gemeindewaldes, an der südlichen Thalwand des Rehgrabens, sowie am Nordsaume des oberen und unteren Ortholzes (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, am Nordabhange der Altenburg bei Trappstadt und des Merklachs bei Königshofen, bei Saal nach Bildhausen zu, bei Wülfershausen an der Straße nach der Taubachsmühle zu, im untern Theile des Lachtergrundes zwischen Rottershausen und dem Thalhofe bei Münnerstadt, spärlich am Wurmberge bei dem genannten Thalhofe.

G. ciliata L. bei Rappershausen nach Behrungen und nach Rothhausen zu, am Westabhange des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, in der Nähe von Herbstadt (namentlich am Nordsaume des oberen und unteren Ortholzes), an der Altenburg bei Trappstadt, zwischen Hollstadt und der Taubachsmühle, bei Rottershausen in der Nähe des Tunnels.

G. cruciata L. im Schindrasenholze bei Rappershausen, im Gemeindewald nordwestlich und an der südlichen Thalwand des Rehgrabens östlich von Herbstadt, an der östlichen Thalwand und im Thalgrunde beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

G. Pneumonanthe L. auf Wiesen links an der Straße von Allershausen bei Maroldsweisach nach Hellingen zu (hier zuerst von Herrn Gottfried von Segnitz beobachtet).

Erythraea pulchella Fries zwischen Rappershausen und Höchheim.

Pulmonaria azurea Bess. am Ostrande und im Innern des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, in der „Schindeiche“ bei Breitensee, auf dem Kauzberg und an dem östlich davon gelegenen Gemeindewald bei Herbstadt, am Feuerberg bei Trappstadt, auf dem Rücken und am Südabhang des Merklachs bei Königshofen, im Walde rechts an der Straße zwischen Sternberg und Sulzdorf, auf den Hassbergen in der Nähe des Sambachshofes.

P. officinalis L. bei Sondheim im Grabfelde, am Südabhange des Weichlers zwischen Gollmuthhausen und Waltershausen, am Südabhang der Altenburg bei Trappstadt, im Walde zwischen Rottershausen und Rannungen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. im südlichen Theile des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen und des Kauzberges bei Herbstadt, zahlreich am West-, Süd- und Ostrande des oberen, sowie am Südrande des unteren Ortholzes (Münnichs- oder Spitalholz) ebendort, ferner an der Altenburg bei Trappstadt, auf dem Merklach bei Königshofen, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im Finstern Grunde westlich vom Thalhofe ebendort, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

Myosotis caespitosa Schultz in einem Graben der „Au" bei Herbstadt.

M. versicolor Sm. am Westrand des Breitenseeer Wäldchens zwischen Milz und Herbstadt.

M. silvatica Hoffm. in dem Wäldchen östlich zwischen Kronungen und Poppenhausen.

Physalis Alkekengi L. an der Straße zwischen Hollstadt und der Taubachsmühle.

Linaria spuria Mill. nahe (westlich) dem Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen.

Digitalis ambigua Murr. auf dem Merklach bei Königshofen, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt, im Finstern Grunde westlich vom Thalhofe ebendort.

Veronica spicata L. im südlichen Theil des Wurmberges beim eben genannten Thalhofe.

Melampyrum cristatum L. an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite südlich von Münnerstadt.

M. nemorosum L. ebenda und im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt.

Lathraea Squamaria L. an der Nordwand des Finsteren Grundes westlich vom Thalhofe bei Münnerstadt, im Walde zwischen Rottershausen und Rannungen.

Orobanche rubens Wallr. auf dem Kohlberg und am Südabhange der Hohen Schul bei Völkershausen.

O. Cervariae Suard am Wurmberg beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Brunella alba Pall. auf Luzernefeldern bei Eyershausen.

Utricularia vulgaris L. in Wassergräben des Moores am Weichler bei Rappershausen und in nahe dabei befindlichen Wasserlöchern (zuerst von Herrn G. von Segnitz beobachtet).

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Lysimachia thyrsiflora L. im Aschelbach bei dem Schwarzen Moor auf der Rhön.

Androsace elongata L. am Südrande des Irmelshäuser Holzes bei Irmelshausen, daselbst im Frühjahr 1898 vom Realgymnasiasten Alfred Stier zu Meiningen aufgefunden.

Chenopodium Vulvaria L. bei Wülfershausen im Grabfelde.

Ch. rubrum L. in Breitensee.

Ch. glaucum L. ebenda und in Höchheim.

Daphne Mezereum L. nicht selten in den Busch- und Laubwäldern des Muschelkalkes und Keupermergels.

Thesium montanum Ehrh. am Waldsaume nordöstlich bis östlich von Herbstadt, an der nördlichen Thalwand des Rehgrabens bei dem genannten Dorfe, am Nordabhange der Hassberge bei Althausen, in der Nähe des Sambachshofes.

Th. intermedium Schrad. am Südostabhange des Kauzberges und im südlichen Theile des unteren Ortholzes bei Herbstadt.

Tithymalus verrucosus Scop. östlich von Herbstadt vor dem Walde, bei Mellrichstadt und Stockheim, zwischen Oberstreu und Bahra, am Südabhange der Hassberge bei Nassach, zwischen Wettringen und Reinhardshausen.

Ceratophyllum submersum L. im Schlossgraben und Teiche zu Irmelshausen, im See'le bei Höchheim.

Elodea canadensis R. & Mchx. in der Streu bei Heustreu (1899).

Sagittaria sagittifolia L. im Haubachsee bei Aubstadt.

Butomus umbellatus L. in einem Wassergraben an der Straße von Neustadt a. Saale nach Ober-Ebersbach.

Potamogeton lucens L. in einem Teiche bei Saal nach Bildhausen zu, ferner in einem Teiche bei Bildhausen.

P. perfoliatus L. var. Loeselii, cordato-lanceolatus in der Saale von Unter-Ebersbach an abwärts stellenweise, so z. B. noch bei Nickersfelden (hier gemeinschaftlich mit *P. crispus L.* und *P. pectinatus L.*) und zwischen Steinach und Bocklet.

P. crispus L. in einem Teiche bei Rothhausen, im Schlossgraben und in der Milz bei Irmelshausen, stellenweise in der Saale.

P. pectinatus L. in der Milz zwischen Irmelshausen und Höchheim, stellenweise in der Saale, z. B. bei Nickersfelden und Bocklet.

P. densus L. im See'le bei Höchheim.

Zannichellia palustris L. in einem Teiche und darein mündenden Graben bei Münnerstadt, in dem Wassergraben vom Erle bei Trappstadt abwärts nach Eyershausen zu.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Arum maculatum L. im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, in dem Wäldchen an der Straße zwischen Sondheim im Grabfeld und Rossrieth, sehr häufig im Weichler bei Rappershausen, spärlich im Saalthale am Südrande des Waldes zwischen Neustadt und Ober-Ebersbach.

Typha latifolia L. in dem Teiche nahe der St. Ursula-Kapelle bei Alsleben.

Sparganium minimum Fries in Wassergräben des Moores am Weichler bei Rappershausen (zuerst von Herrn G. von Segnitz beobachtet).

Orchis incarnata L. zwischen Irmelshausen und Höchheim (links von der Milz), am Erle bei Trappstadt, zwischen Königshofen und der Riedmühle.

Platanthera chlorantha Cust. am Südabhange der Hohen Schul bei Völkershausen, am Wurmberge beim Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Ophrys muscifera Huds. am Südwestabhange des Kohlberges bei Völkershausen, am Nordabhange des Hehberges bei Stockheim, am Bassenberg bei der Thalkapelle südlich von Münnerstadt.

Cephalanthera pallens Rich. am Nordabhange des Hehberges bei Stockheim.

C. rubra Rich. am Süd- und Südwestabhange des Kohlberges bei Völkershausen.

Epipactis latifolia All. im Ortholze bei Herbstadt, an der Altenburg bei Trappstadt, im Walde an der Straße von Neustadt a. S. nach Ober-Ebersbach.

E. rubiginosa Gaud. am Südwestabhange der Hohen Schul und am Südabhange des Kohlberges bei Völkershausen.

E. palustris Crantz auf dem Erle bei Trappstadt.

Leucoium vernum L. im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, sehr zahlreich im oberen Ortholze (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt.

Tulipa silvestris L. an der Milz zwischen Saal und der Papier- oder Rittersmühle, stellenweise an der Saale, z. B. bei der Taubachsmühle und bei Heustreu.

Gagea pratensis Schult. auf Äckern an der Thalwand rechts von der Saale südlich von Hohenroth bei Neustadt.

G. arvensis Schult. ebendort und bei der Taubachsmühle.

G. spathacea Salisb. im v. Bibraischen „Herrschaftsholze“ bei Irmelshausen, und zwar sehr zahlreich in einer nach Westen

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

abfallenden feuchten Einsenkung, weniger häufig längs einer nach Süden abfallenden Einsenkung und an einzelnen feuchten Stellen zwischen den eben genannten beiden Standorten. Wir entdeckten diese Fundstellen (die ersten für Bayern!) am 16. April 1898. Leider ist das Gedeihen dieser Pflanze, wie überhaupt der bisherigen Flora im Irmelshäuser Herrschaftsholze, dadurch bedroht, dass gedachtes, aus gemischtem Laubwalde bestehendes Gehölz zu Fichtenwald umgeforstet wird.

Lilium Martagon L. im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, am Südabhange des Kohlberges bei Völkershausen, im Walde südlich von Strahlungen, am Wurmberg bei dem Thalhofe südlich von Münnerstadt.

Anthericum ramosum L. im „Lohn" nördlich von Mellrichstadt, am Südabhange des Kohlberges bei Völkershausen, bei Münnerstadt nach Burghausen zu, sowie an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg und Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und der Kreuzleite.

Allium ursinum L. im „Grund" bei Rappershausen, im oberen Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt.

Muscari botryoides Mill. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen, im oberen (hier außerordentlich zahlreich) und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, dessen Einwohner die Blume „Krüglich" d. i. Krüglein (als Plural) nennen, am Merklach bei Königshofen, an der östlich und westlich gelegenen Thalwand bei der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt, sowie stellenweise in den zwischen dem Thalhofe und Rannungen befindlichen Wäldern.

Paris quadrifolius L. im Finstern Grund beim Thalhofe südlich von Münnerstadt, in den südlich vom Thalhofe nach Rannungen zu gelegenen Wäldern.

Scirpus compressus Pers. bei Königshofen am Fußwege nach der Riedmühle zu.

Carex brizoides L. im Irmelshäuser Holz bei Irmelshausen.

C. umbrosa Hoppe im Walde zwischen Rottershausen und Rannungen.

C. digitata L. im Walde nördlich von Rottershausen.

Melica ciliata L. an der Salzburg bei Neustadt a. S., auf dem Hohberge bei Burglauer, bei Münnerstadt nach Burghausen und der Thalkapelle zu.

M. picta C. Koch im Irmelshäuser Holze bei Irmelshausen, im

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

oberen und unteren Ortholz (Münnichs- oder Spitalholz) bei Herbstadt, an der Thalwand (Bassenberg, Neues Geheg, Wurmberg) östlich zwischen der Thalkapelle und dem Thalhofe südlich von Münnerstadt, im Finstern Grunde westlich vom genannten Thalhofe.

M. uniflora Retz. im „Lohn" und auf der Hohen Schul nördlich von Mellrichstadt.

Sclerochloa dura PB. bei Eyershausen nach Herbstadt zu, bei Alsleben nach Eyershausen zu, zwischen Königshofen und der Riedmühle, zwischen Saal und der Rittersmühle, bei Stockheim nach Willmars zu, und zwar ausschließlich auf oder an Wegen.

Ophioglossum vulgatum L. im Thale „Die Gehölzlein" nördlich von Stockheim, spärlich in der „Suhlz" zwischen Rothhausen und Höchheim, nicht selten im „Mörig" und beim Erle östlich von Eyershausen, im Thalgründchen zwischen Eyershausen und Alsleben, zahlreich in der Nähe der Riedmühle bei Königshofen, sowie auf Wiesen zwischen Königshofen und Unter-Essfeld, bei Aub nach Brennhausen und nach Kleinbardorf zu.

3. Oberpfalz und Niederbayern.

Aconitum Napellus L. am Westabhange des Falkensteins bei Zwiesel.

Rosa alpina L. im Walde zwischen Eisenstein und dem Arbersee, bei den Lusen-Waldhäusern.

Knautia silvatica Dub. zwischen Eisenstein und dem Hochberg-Drahbergsattel, zwischen Eisenstein und dem Arbersee, am Abhange des Rachels nach dem See zu.

Cirsium heterophyllum All. zwischen Eisenstein und dem Hochberg-Drahbergsattel.

Pirola uniflora L. zwischen Eisenstein und dem Arbersee.

Mimulus luteus L. an einem Graben bei der Pappfabrik unterhalb Eisenstein (1897).

Orobanche cruenta Bertol. am linken Donauufer unterhalb Deggendorf, auf Wiesen rechts von der Isar kurz vor deren Einmündung in die Donau.

Utricularia intermedia Hayne in einem Wassergraben zwischen Cham und Thierlstein.

Lysimachia thyrsiflora L. in Tümpeln des Naabthales von Luhe abwärts, in einem Graben zwischen Cham und Thierlstein.

Litorella juncea Berg. am Ufer des oberen Hammerweihers bei Bodenwöhr.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Thesium pratense Ehrh. im Thale des Regens zwischen Pösing und Untertraubenbach.

Elodea canadensis Rich. & *Mich.* in einem Bache zwischen Furth i. W. und Grub (1898).

Potamogeton alpinus Balb. ebenda.

Listera cordata R. Br. am Arber nach dem großen Arbersee zu.

Streptopus amplexifolius L. am Rachel nach dem See zu.

Phleum alpinum L. findet sich, wie wir uns im Sommer 1898 überzeugten, noch jetzt auf dem Rachel, und zwar nicht spärlich in der Nähe des Schutzhauses (ohngefähr 1440 m über dem Meere), sowie im oberen Teile des Weges, der von Klingenbrunn zum Rachel emporführt, vor seiner Vereinigung mit dem von Spiegelau her angelegten Wege. Danach ist die Angabe in Ascherson & Gräbn. Synops. mitteleurop. Fl., Bd. II, S. 144, dass die Pflanze „früher" auf dem Rachel vorgekommen sei, zu berichtigen.

Lycopodium inundatum L. in flachen Gräben des feuchten Wiesengrundes zwischen Cham und Thierlstein.

Aspidium lobatum Sw. am Westabhange des Falkensteins bei Zwiesel, am Südabhange des Hohen Bogen zwischen der dortigen Diensthütte und Watzelsteg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: NF_13-14

Autor(en)/Author(s): Koch Ernst

Artikel/Article: Neue Beiträge zur Kenntnis der deutschen Pflanzenwelt. 84-109